

**Koalitionsvereinbarung  
zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP  
im Stadtbezirk Heessen**

S SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP schließen für die Dauer der Wahlperiode 2020 - 2025 eine Koalitionsvereinbarung für den Stadtbezirk Heessen.

SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP als Koalitionspartner im Stadtbezirk Heessen unterstützen die Koalitionsvereinbarung von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP in der Stadt Hamm. Die gesetzten Ziele für die Stadt Hamm und den Stadtbezirk Heessen werden gemeinsam getragen und unterstützt. Dazu zählt für Heessen insbesondere:

- Die insbesondere bauliche und digitale Stärkung der Heessener Schullandschaft ist das gemeinsame Ziel der Koalitionspartner. Dabei orientieren sich die Maßnahmen an dem von den Schulen bereits in der Vergangenheit angezeigten und zukünftigen Bedarf, der in enger Abstimmung mit den Betroffenen ermittelt, geplant und umgesetzt wird. Die Koalitionspartner erarbeiten und setzen dabei u.a. und insbesondere Lösungen für die Verschattungsprobleme der hiervon betroffenen Schulen im Stadtbezirk um. Sie schaffen zudem einen angemessenen baulichen Ersatz für den Pavillon an der Kappenbuschschule und rücken die Aufwertung von Aufenthalts- und Pausenorten der Schülerinnen und Schüler in den Fokus. Weiterhin ist die Stärkung der bezirklichen Hauptschulen ein Schwerpunkt der gemeinsamen bildungspolitischen Zielsetzung.
- Die Koalitionspartner verfolgen die (landschaftsplanerische) Öffnung des ehemaligen Freibadgeländes zum Stadtpark für alle Bürgerinnen und Bürger einschließlich der Unterhaltung des anliegenden Kappenbusches weiter. Die derzeit bereits laufenden Planungen, die auch das Umfeld des ehemaligen Freibadgeländes im Blick haben, werden um die Prüfung und Umsetzung eines Naturerlebnisbades oder einer ähnlichen naturnahen Möglichkeit des Wassererlebnisses erweitert. Alle Maßnahmen werden eng mit den Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt und haben stets das Ziel, die zukünftige Nutzung sozialverträglich auszugestalten.
- Die Halde Sachsen am Edelweiß-Platz erhält ein begehbare Haldenzeichen ähnlich bzw. entsprechend den Haldenzeichen an den Halden Kissinger Höhe, Sundern, Humbert, Franz und Radbod, die bereits nach dem Entwurf des Architekturbüros Berghaus Architekten realisiert wurden. Das Haldenzeichen ist dabei nicht nur als Erinnerung an die Bergbaugeschichte des Stadtbezirks Heessen, sondern auch als Anziehungsort für touristische Routen und Ausflüge

umzusetzen. Die Koalitionspartner streben dabei hinsichtlich der Finanzierung vorrangig eine vollständige, zumindest aber teilweise Deckung der Kosten über Sponsoring bzw. Spenden an.

- Die Koalitionspartner stehen für eine neu durchdachte, städtebauliche Entwicklung am Standort der Hochhäuser am Irisweg, die den Abriss der Hochhäuser voraussetzt. Ziel ist es gutes, bezahlbares und harmonisches Wohnen an diesem Standort sowie dem gesamten Umfeld der Hochhäuser zu ermöglichen.
- Die Einrichtung von einer oder mehreren Mobilitätsstationen im Stadtbezirk mit u.a. Park-and-Ride- sowie Carsharing-Möglichkeiten und e-Ladestationen ist für die Koalitionspartner ebenso wie die Planung und Umsetzung eines baulich attraktiven und verkehrlich intelligenten Rad- und Fußwegenetzes im Stadtbezirk (einschließlich einer vorhergehenden Bestandsaufnahme) unabdingbare Voraussetzung zur Ermöglichung der Verkehrswende. Dabei wird die erste Mobilitätsstation am Bahnhof in Heessen umgesetzt; weitere Standorte werden – nach entsprechender gemeinsamer Diskussion und Prüfung – angestrebt.
- Alle Fahrradschutzstreifen im Stadtbezirk werden gemeinsam durch die Koalitionspartner und die Fachverwaltung danach überprüft, ob sie den geltenden Normen entsprechen. Sollte dies hinsichtlich ihrer Breite und dem einzuhaltenden Abstand zum parkenden Verkehr nicht zutreffen, werden sie entsprechend korrigiert. Die Koalitionspartner sind sich einig, dass insbesondere der Bereich rund um den Marktplatz eine Verkehrsberuhigung erfahren muss. Möglichkeiten der geeigneten Verkehrsberuhigung, die eine angemessene Abwägung aller betroffenen Interessen zum Inhalt hat, werden gemeinsam mit der Fachverwaltung erarbeitet und umgesetzt.
- Die Koalitionspartner stärken weiter Heessens Mitte. Hierzu gehört vor allem eine Gestaltung des Umfeldes der Sachsenhalle und des Brokhofs als qualitative und naturnahe Aufenthaltsräume für alle Generationen und für eine vielseitige Nutzung. Dies betrifft sowohl die weitere Stärkung bereits bestehender Infrastruktur als auch die Einrichtung eines seniorenrechtlichen Fitnessparks und die Schaffung von Möglichkeiten des den Nachbarschaftsfrieden wahrenen und auf gegenseitige Rücksichtnahme achtenden Aufenthalts für Jugendliche und Heranwachsende. Auch Möglichkeiten eines Angebots für Urban Gardening werden geprüft.
- Die Stärkung des Hammer Nordens bildet einen besonderen Schwerpunkt der politischen Arbeit. Hierzu zählen u.a. die weitere Gestaltung des Karlsplatzes als Tor in den Hammer Norden einschließlich des gesamten Umfeldes bis hin zum Kreuzungsbereich Münsterstraße/Heessener Straße. Die Koalitionspartner setzten sich zudem für eine attraktive Nachnutzung des Geländes rund um die Alte Waschstraße (ggf. unter Einbeziehung des jetzigen A.T.U.-Geländes) an der Heessener Straße ein.

- Zur Unterstützung und als feste Ansprechpartner der Jugendlichen im gesamten Stadtbezirk setzen sich die Koalitionspartner neben der Stärkung des Stadtteilzentrums vor allem für den gezielten Einsatz von aufsuchender Jugendarbeit ein. Hierfür sollen insbesondere Möglichkeiten der Schaffung und strukturellen Einbindung mindestens einer konstant zu besetzenden Personalstelle im Stadtbezirk geprüft und ermöglicht werden.
- Die Koalitionspartner setzen sich für den Erhalt und die Erweiterung von Waldgebieten im Stadtbezirk ein. Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob es Möglichkeiten gibt, die Waldgebiete am Schacht 7 und den Heessener Wald zu verbinden. Auch die Waldwege im Heessener Wald sind in Teilen erheblich sanierungsbedürftig. Diesbezüglich erfolgt eine Bestandsaufnahme der Waldwege und ihrer Sanierungsbedürftigkeit, deren Ergebnisse Grundlage eines noch aufzustellenden, gemeinsam umzusetzenden Sanierungsprogramms sind.
- Die Spielplätze in Heessen wollen die Koalitionspartner weiter ausbauen und noch attraktiver gestalten.
- Die Koalitionspartner unterstützen das Ziel der Ratsfraktionen der SPD, Bündnis 90/die Grünen und FDP im Rat der Stadt Hamm, wonach der W-LAN Ausbau in allen städtischen Gebäuden, in allen Schulen und an öffentlichen Plätzen auch in den Bezirken als selbstverständlich angesehen wird, ausdrücklich.

Die aktive, frühzeitige und ernstnehmende Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ist für die Koalitionspartner oberste Prämisse jeder gestalterischen Planung im Stadtbezirk.

Die Umsetzung und Prioritätensetzung der Projekte werden unter den gegebenen finanziellen Möglichkeiten und rechtlichen Rahmenbedingungen in enger Absprache mit der stadtweiten Koalition gemeinsam verabredet. Die Parteien sind sich darüber einig, dass gegenseitiger Respekt und ein wertschätzender Umgang miteinander Grundvoraussetzungen für eine politische Zusammenarbeit im Rahmen einer Koalition sind. Das gilt auch im Umgang mit der Opposition.

Die Koalitionspartner SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP wählen Erzina Brennecke gemeinsam zur Bezirksbürgermeisterin. Ein/e von der CDU-Fraktion zu benennende/-r Kandidat/Kandidatin wird gemeinsam zur/zum ersten Vertreter/-in gewählt. Zum zweiten Vertreter wird Michael Thon (Bündnis 90/Die Grünen) gewählt. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens liegt das Vorschlags- und Zugriffsrecht für die/den Bezirksbürgermeister/-in bei der SPD und für die/den zweite/-n Vertreter/-in bei Bündnis 90/Die Grünen. Für den Fall der Verhinderung der Bezirksbürgermeisterin/des Bezirksbürgermeisters sowie seiner Vertreter bei Gelegenheiten der Repräsentation des Stadtbezirks und der Bezirksvertretung Heessen vereinbarten die Koalitionspartner, dass die Wahrnehmung der Vertretung vorrangig an die/den Vertreter/-in der FDP heranzutragen ist, ohne dass

diese/r die Bezeichnung der/des stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin/Bezirksbürgermeisters trägt.

Die Koalitionspartner SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP tragen für die gesamte Politik der gemeinsamen Koalition gemeinsam Verantwortung und werden ihre Arbeit in der Bezirksvertretung laufend und umfassend miteinander abstimmen. Für diesen Zweck treffen sich SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP regelmäßig.

In der Bezirksvertretung werden die Koalitionspartner stets ein einheitliches Abstimmungsverhalten anstreben. Dies gilt auch für Fragen, die nicht Gegenstand der vereinbarten Politik sind. Das Prinzip wechselnder Mehrheiten ist ausgeschlossen.